

Ausgabe 46 März 2020 - Mai 2020

hifi-stars.de

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 46
März 2020 -
Mai 2020

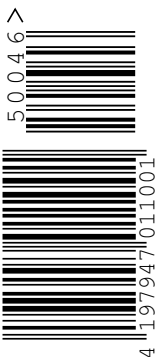
HIFI-STARS

Technik - Musik - Lebensart

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



WBT PlasmaProtect | Poetzsch & Helbig | Kilchoman



HIFI-STARS



Lautsprecher Sombetzki ESL Home

Solo in der ersten Reihe

Sicher fragen Sie sich gerade, was es mit der Überschrift dieses Berichts auf sich hat. Eigentlich ganz einfach: Der von Michael Sombetzki entwickelte „ESL Home“ ermöglicht das Hören auf engem Raum, also beispielsweise selbst in einem Abstellraum von nur zwei mal zwei Metern — aber eben nur für genau einen (Zu-) Hörer. Es gibt keine zweitbeste, akzeptable Position. Der einzig optimale Hörplatz resultiert aus einer perfekten Ausrichtung auf die Ohren des Lauschenden dank der präzise funktionierenden Einstellmöglichkeit der Speaker für rechts und links — mit genauer Skalierung, versteht sich. Sind die beiden „Flügel“ erst einmal exakt gerichtet, kann das Vergnügen losgehen.

Das Prinzip

Bevor ich Ihnen meine Erlebnisse mit diesen Schallwandlern schildere, noch einiges zum Hersteller und zur angewandten Technik. Michael Sombetzki wurde erstmals 1987 „auffällig“, als er einen Artikel zum Selbstbau eines elektrostatischen Lautsprechers in der Zeitschrift „Elrad“ veröffentlichte. Heute, mehr als vierzig Jahre später, ist er noch immer fest davon überzeugt, daß das elektrostatische Wandlerprinzip das beste verfügbare System darstellt. Doch es hat sich einiges getan in diesen Jahren: Im ESL Home wird von Sombetzki beispielsweise eine besonders dünne, nur 1,5 Mikrometer dicke Membran (normal sind 6-12 Mikrometer) verwendet — schwieriger zu verarbeiten, aber eben nochmals schneller und leichter.

Das den elektrostatischen Lautsprechern anhaftende Manko des geringen Wirkungsgrades (und die resultierenden Probleme) erklärt Michael Sombetzki wie folgt:

„Dieses Problem teilt sich prinzipiell in zwei physikalische Bereiche auf, hervorgerufen durch:

- Den Akustischen Kurzschluß
- Die Fehlanpassung des treibenden Hifi-Verstärkers am ESL

Der Akustische Kurzschluß

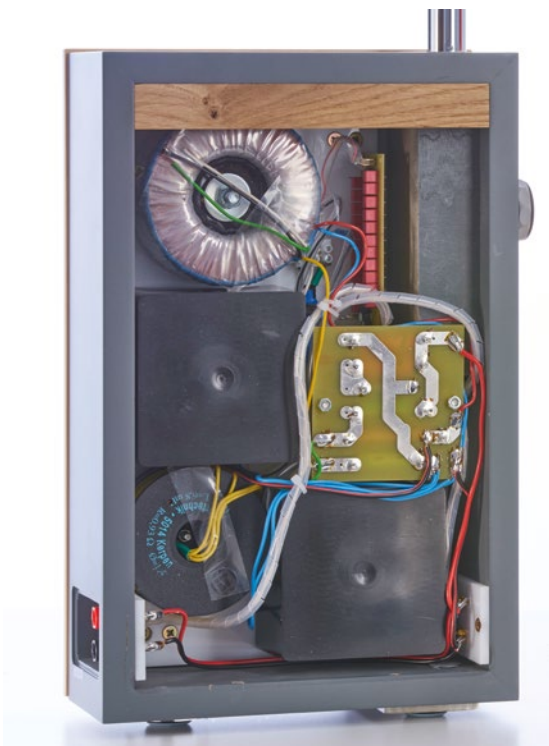
Es handelt sich hierbei um eine Verminderung der Schallabstrahlung von schwingenden Flächen durch direkten Druckausgleich zwischen gegenphasig schwingenden Bereichen von Membranen. Ein Phänomen, dem jedes Lautsprecherchassis unterliegt, falls es nicht in ein schallführendes Gehäuse verbaut wird. Während elektrodynamische Schallwandler (Lautsprecher-Chassis) in Gehäuse verbaut werden, deren Abmessungen für den Nutzer i. d. R. akzeptabel sind, wäre der ESL nur dann sinnvoll in Gehäusen unterzubringen, wenn deren Volumen ca. 1.000 Liter und mehr betragen würden. Ausnahmen bilden da die sogenannten Hybridlautsprecher. Bei ihnen wird ein elektrostatisches Mitten-, Hochtonchassis mit einem elektrodynamischen Baß kombiniert.



Die Fehlanpassung

Unter einer elektrischen Fehlanpassung bei HiFi-Verstärkern versteht man prinzipiell die mangelnde Leistungsausschöpfung des am Lautsprecher angeschlossenen Verstärkers. Ein moderner HiFi-Verstärker (Transistor) liefert seine maximale Leistung an einem Lautsprecher mit 4 Ohm Impedanz. Üblicherweise schwanken aber Lautsprecher-Impedanzen je nach Frequenzhöhe um die Werte von zwei bis zehn Ohm. Auf diesen Umstand sind moderne Verstärker eingerichtet. ESL haben keinen linearen Impedanzwert über alle Frequenzen. Deren Wert nimmt mit zunehmender Frequenz stetig ab. Dieses nichtlineare Verhalten wird meist über geschickte Übertragerauswahl und Filterbauteile sowie mechanische und elektrische Aufteilung der Membran kompensiert. Auch der sogenannten Bündelung von Schallwellen hoher Frequenzen wird auf diese Weise entgegengewirkt.“

Beim Sombetzki ESL Home erübrigt sich vieles davon — schon aufgrund der Nahfeld-Hörposition sind keine exorbitanten Leistungsabgaben seitens des Verstärkers gefragt, um vernünftige Lautstärken zu erzielen — selbst im Baßbereich. Der Baßbereich wird durch eine entsprechende Frequenzgangkorrektur optimiert, so daß dem prinzipbedingten Pegelabfall zu tiefen Frequenzen hin (siehe: Akustischer Kurzschluß) ent-



gegengearbeitet wird. Es dominiert konzeptbedingt der Direktschall, Raumreflexionen sind außen vor. Das Prinzip des „Kopfhörers, den man nicht aufsetzen muß“ bringt zudem eine erstklassige Ortung mit sich, ohne eine kopfhörertypische „im Kopf Lokalisation“ von Musikern, Instrumenten und Stimmen zu erzeugen. Soweit die Theorie.

Praxis

Da es in meinen Räumlichkeiten gerade etwas überfüllt zuzuging, nahm ich ausnahmsweise die Möglichkeit wahr, meine Hördurchgänge im Studio von Thomas Fast durchzuführen, der mir die Umgebung samt variabler Gerätekonstellation für selbige freundlicherweise zur Verfügung stellte.

Wie wurde gehört? Nun, mit einem Abstand von geschätzten 60 bis 70 cm (Ohr zu Membran) saß ich in einem Sessel, wobei die 50 x 30 cm (H x B) messenden „Flügel“ des ESL Home exakt gleich eingestellt und auf meine Ohren hin gerichtet waren. Als Quelle dienten einmal ein Plattenspieler (Bauer dps 3), der mittels Blue-Amp-Ponopre die Signale des Lyra-Kleos-Tonabnehmers zur Sombetzki-Verstärkerkombi aus S-Pre und einem Pärchen S-509-Monos lieferte, zum anderen ein Audiodata-Musikserver sowie ein Atoll-CD-Player. Ob nun eine digitale oder analoge Quelle als Zuspeler diente, machte dabei keinen Unterschied: In beiden Fällen war das Ergebnis ähnlich — nur via LP, absolut gesehen — bzw. gehört — nochmals (klar) besser (okay, das ist meine höchst subjektive Meinung!).

Gehört

Musikalisch ging es quer durch alle Genres. Von AC/DC und „Back In Black“ über Eric Clapton & B.B. King („Riding With The King“), Ayreon („01011001“), Ray Wilson („Upon My Life“) sowie Johnny Cash („American Recordings III – Solitary Man“) bis zu Leonard Cohen („You Want It Darker“) und Ned Le-doux („Sagebrush“). Auffallend war die Kombination aus Gelöstheit und Präzision, die diesen Elektrostaten auszeichnet. Und selbst baßlastiges Material (wie ASP und „Kosmonautilus“ oder John Lee Hooker mit „Boom Boom“) brachte den ESL home nicht in Bedrängnis. Ich konnte einfach nur dasitzen (...Gruß an Meister Loriot!) und Musik hören. Traumhaft schön etwa Suzanne Vegas „Solitude Standing“...!



Ja, zugegeben, das Hörfeld ist eingeschränkt auf eine Position — aber da der ESL Home eine erstklassige Raumortung liefert, der im krassen Gegensatz zu der „Im-Kopf-Lokalisation“ nahezu aller Kopfhörer steht, nehme ich das gern in Kauf. Dabei ist der Hörer aufgrund der fehlenden Raumreflexionen nahezu vollständig im Direktschall-Bereich. Was dazu führt, daß man, unabhängig von der Aufnahme, grundsätzlich mittig plaziert in der ersten Reihe sitzt. Will sagen: Ganz vorn, direkt vor dem Künstler bzw. den Künstlern. Die resultierende „Nähe“ zur Aufnahme ist zuerst ungewohnt, wird aber rasch zur Normalperspektive. Und die Nachbarn haben selbst bei höheren Lautstärken keine kostenlose Mithörgelegenheit — das ist doch was...!

Interludium

Vielleicht ist Ihnen mittlerweile klargeworden, warum ich den Sombetzki ESL Home gern als „Kopfhörer für Menschen, die keine Kopfhörer mögen“ bezeichne. Denn er verbindet die elektrostatentypische Gelöstheit der Wiedergabe mit geringem Platzbedarf, so daß er selbst da, wo gemeinhin keine größeren Lautsprecher-Exponate aufstellbar sind (beispielsweise in beengten Einzimmer-Apartments), seinem Besitzer die Freude an der Musik erhalten kann. Insbesondere dann, wenn

dieser mit Kopfhörern und deren — bis auf wenige (teure) Ausnahmen — stets vorhandene „Im Kopf Ortung“ nicht klarkommt. Ein echter Problemlöser also. Der von seinem Entwickler übrigens als „Personal Speaker“ bezeichnet wird.

Haste Töne?

Aber sicher doch! Zum Abschluß gebe ich mir noch ein wenig klassische und zugleich moderne Musik: Lubomir Melnyks „Song For Galadriel“ läuft komplett durch und hinterläßt mich sehr, sehr beeindruckt. Diese Scheibe beeindruckt mich immer wieder durch ihre Kongenialität von Musiker, Aufnahme und Atmosphäre. Was dem ukrainisch-kanadischen Ausnahme pianisten seinerzeit gelang, ist m. E. sowohl musikalisch wie aufnahmeseitig ein außergewöhnliches Meisterstück. Der Sombetzki läßt mich derart in die Musik des Virtuosen, in die im Kopf entstehenden Bilder von Landschaften und Figuren aus Tolkiens Welt sowie in die Stimmung, welche Melnyk in dieser rein analog erstellten Tonkassette zu erzeugen vermag, eintauchen, daß es eine wahre Freude ist.

Auf den Punkt gebracht

Das Hören mit dem Sombetzki ESL Home kann ob seiner Mühelosigkeit in der Präsentation durchaus süchtig machen. Es gibt nur einen idealen Hörplatz — und den gibt man dann nicht so gern wieder auf. Ist das egoistisch? Sicher — aber der „Personal Speaker“ ESL Home liefert ja auch reichlich Grund dazu. Die hauseigenen Röhrenverstärker ergänzen diese Speaker ideal — Gratulation nach Hessen!

Wolfgang Vogel

INFORMATION

Elektrostatischer Lautsprecher
 Sombetzki ESL Home
 Paarpreis: ab 7.985 Euro
 Hersteller
 Michael Sombetzki
 Sombetzki-Elektrostaten
 Am Plättchen 29
 D-35418 Buseck
 Tel.: +49 (0)6408 - 5490240
 Fax: +49 (0)6408 - 5089947
 info@sombetzki-elektrostaten.de
 www.sombetzki-elektrostaten.de